

15. November 2015

Goldau – Gnipen – Wildspitz – Leiterliweg – Unterägeri



Andrea, Anita, Beat, Clemens, Cornelia, Fabienne, Hans-Ruedi, Margrit, Maria, Thesi, Veronika und Thomas waren heute gemeinsam unterwegs.

Um 08:50 treffen wir uns beim Bahnhof Arth-Goldau, gehen nördlich am Tierpark vorbei und zweigen kurz nach den Sportplatz-Parkplätzen links in den Zäniweg ab, welcher durch den Licht-durchfluteten Wald in das Abrissgebiet des Goldauer Bergsturzgebiets führt. Um 10:15 Uhr erreichen wir das offene Gelände des Bergsturzgebiets, die zu vor komfortablen Waldwege werden abgelöst etwas Nervenkitzel durch Kraxelpassagen über Sandgesteine und Nagelfluhfelsen; nahe dem Gnipen-Gipfel, auf etwas ausgesetzten Wegstücken. Um 11:40 Uhr erreichen wir den Gnipen-Gipfel, legen eine kurze Verpflegungsrast ein, um wegen des nun bissigen Windes zum Bergrestaurant Wildspitz zu dislozieren, wo wir um 12:15 Uhr eintreffen. Um 13:00 Uhr steigen wir in Richtung Unterägeri ab; beim Aussichtspunkt Alplihorn wählen wir den etwas abenteuerlichen Leiterliweg, legen bei der Lichtung Blimoos eine ausgedehnte Trinkpause ein und erreichen beim P. 814 das Höhenplateau von Unterägeri, wo wir um 15:15 Uhr eintreffen.

NOTE: Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) geplant, durchgeführt und auf den folgenden Seiten dokumentiert. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit herzlich willkommen.



Unsere gewählte Route ist die kürzeste (Wander-)Route zwischen den Gemeinden Goldau (SZ) und Unterägeri (ZG).

Technische Daten:

Wanderstrecke ca. 17 km

Höhendifferenz 1100 m auf
970 m ab

Netto-Wanderzeit 5,5 Stunden

Angegebene Zeit 6,5 Stunden

Eine ansprechende Kondition und solide Trittsicherheit werden für diese Route ebenso vorausgesetzt wie ein gutes Schuhwerk mit griffigem Profil.



Nach der Durchquerung von Goldau erreichen wir die Parkplätze (rechts) der Sportplätze. Der Einstieg in den Zäniweg erfolgt bei der gelben Kabine (Bildmitte hinten)

Der Zäniweg führt durch den Wald unterhalb des Abrissgebiets des Bergsturzes von 1806:



Mal sanft ansteigend, dann über kurze Rampen

Der Weg entlang und um die unzähligen Nagelfluhgesteine, welche vermutlich seit dem...



...9. September 1806 am selben Ort als ein Mahnmal an die Naturkatastrophe erinnern

Nach und nach lichtet sich der Wald, es bleibt...



Die Facetten-Vielfalt dieses Wegstücks

Plötzlich wird der Blick frei auf die gegenüber liegende Rigi Kulm:



Ehrfurchtvoll schauen wir hinüber, denn einige von uns planen, am 5. Mai in den frühen Morgenstunden nach einer [Wanderung von 50 km und 1500 hm](#) dort oben zu stehen!

Oberhalb des Walds beginnen die Wegstücke mit ein wenig „Action“ und Nervenkitzel:



Es folgen steile Passagen über rutschiges Sandgestein, unterbrochen von...



...ausgesetzten Wegstücken

Auch echte Kraxel-Einheiten fordern unsere Konzentration:



Der optimale Weg ist oft nicht auf Anhieb zu erkennen (*Bildmitte hinten unser Startort Goldau*)



Hier verneigen sich gleich drei Damen vor meinen Füßen ...oder Fotokünsten? ;-)

Kurz vor dem Gipfel werden die Dimensionen des Abriss-Volumens ersichtlich:



Hinten im Bild die Mythen und der Lauerzersee

Um 11:40 Uhr erreichen wir den Gipfel:



Nun zeigt sich auch der Zugersee

Gipfelsicht auf den scheinbar „schlanken“ Zugersee mit...



...Halbinseln Chiemen (vorne) und Buonas (hinten)

Nach einer kurzen Verpflegungsrast ziehen wir weiter zum 20 Minuten entfernten Wildspitz:



Gezoomter Blick von der Restaurants-Terrasse auf die Mythen

Um 13:00 Uhr steigen wir ab in Richtung Alplihorn



Dort entscheiden wir uns für den steilen Bergweg über den Leiterliweg, welcher schon...



...vor der ominösen Leiter einigen Nervenkitzel bietet

Im leicht ausgesetzten Gelände sind Trittsicherheit und Balance gefragt, während sich...



...das eigentliche Herzstück — die Leiter — als überraschend gut begehbar erweist:



Gut verankert macht sie ein sonst nicht überwindbares Wegstück zur Attraktion

Der verbleibende Abstieg erfolgt auf guten Wegen:



Wir sind zeitlich so gut dran, dass wir uns in der schönen Waldlichtung Blimoos...



...nochmals eine ausgiebige Trinkpause leisten können

Via Schwändi und Meisbüel erreichen wir den Ortsrand von Unterägeri, das...



...wir um 15:15 Uhr gesund und (fast ganz) munter erreichen ;-)

Fazit dieser Wanderung: Es war nicht gerade ein Sonntags-Spaziergang, welchen wir zwei Wochen vor dem ersten Advent unternahmen: Der happige Aufstieg durch das Bergsturzgebiet war ein echter physischer Konditionstest, während einige Wegstücke unsere volle mentale Konzentration forderte. Der Gegenwert besteht aus Erinnerungen an eine Tour, die auf einer vergleichsweise kurzen Strecke viel Abwechslung und auch einigen Nervenkitzel bietet. Ein Wermutstropfen war, dass sich Petrus wieder einmal nicht an Bucheli's Vorgaben hielt und uns den angesagten Sonnenschein nur in den Morgenstunden lieferte. Umso schöner war es, dass unsere Gruppe in jeder Beziehung gut harmonierte. In diesem Sinne danke ich Andrea, Anita, Beat, Clemens, Cornelia, Fabienne, Hans-Ruedi, Margrit, Maria, Thesi und Veronika für die angenehme und aufgestellte Begleitung.

Herzliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Thomas'.

NOTE: Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) geplant, durchgeführt und auf den vorangegangenen Seiten dokumentiert. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit herzlich willkommen.